

Drei Fragen an NR Elisabeth Schneider-Schneiter (Vizepräsidentin Verein Svizra27, Mitglied Sponsoringkomitee Svizra27)

Svizra27 hat sich für die Finanzierung der Machbarkeitsstudie zum Ziel gesetzt, wiederum 50% (von CHF 4 Millionen) aus der Wirtschaft zu finanzieren. Im April 2021 wurde damit gestartet heute steht diese Finanzierung. Wie war dies möglich in diesem kurzen Zeitraum?

Es stimmt, es war vor dem Start eine riesengrosse Hürde, welche uns bevorstand. Im Nachhinein sind wir im Sponsoringkomitee einfach begeistert, wie erfolgreich wir alle in der Akquise waren. Aus meiner Sicht gibt es für diesen Erfolg wie zwei Hauptgründe: Das Engagement und der Wille, dass wir die CHF 2 Millionen aus der Wirtschaft zusammenbringen, war sowohl bei der Gesamtprojektleitung wie bei uns auf der strategischen Ebene von Beginn her deutlich zu spüren. Entscheidend war aber die Begeisterung, welche Svizra27 als Projekt bei unseren Partnern auslöste. Sie glauben an Svizra27 als nächste Landesausstellung, darum sind sie heute auch als Pioniere bei unserem Projekt mit dabei.

Können die Partner auch Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung bei der Projektentwicklung nehmen?

Die Wirtschaft hat seit Projektbeginn eine wichtige Rolle, so ist Svizra27 auch bei Unternehmerinnen und Unternehmern 2015 entstanden. Unser Motto «Mensch – Arbeit – Zusammenhalt» lädt die Pioniere geradezu ein, während den nächsten zwei Jahren innerhalb der Machbarkeitsstudie mitzuwirken. Unser Anliegen ist es, das Motto mit allen Facetten zu betrachten und uns diesbezüglich entsprechend Gedanken zur Zukunft zu machen. Die Pioniere haben in ihren Unternehmungen diesbezüglich grosse Erfahrung, welche wir nutzen können.

Es ist gelungen auch national tätige Unternehmen als Pioniere zu gewinnen. Ist Svizra27 bereits national verankert?

Je länger je mehr. Man muss sehen, dass Svizra27 als Projekt bei einer Handvoll Unternehmern vor rund sechs Jahren entstanden ist. Das Projekt ist dann im Kanton Aargau, in den fünf Nordwestschweizer Kantonen und nun teils auch schon national gewachsen und platziert. Damit es national verankert sein wird, braucht es nun laufend Bemühungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene Svizra27 bekannter zu machen. Wir haben den grossen Vorteil, dass unser Landesausstellungsprojekt klar einer Region zugeordnet werden kann und dass wir mit «Mensch – Arbeit – Zusammenhalt» einen roten Faden bei der inhaltlichen Themensetzung haben.

14.12.2021